

Gebäude und Umfeld

„The Shard“ in London: Edelkarossen logieren auf Parksystem aus Aitrach

Die ganze Welt spricht über das bedeutendste Neubauprojekt in Westeuropa, den imposanten Wolkenkratzer „The Shard – at London Bridge Tower“. Der jetzt eröffnete 310 Meter hohe Glaskoloss über den Dächern von London ist mit seinen 95 Etagen das höchste Gebäude in Westeuropa und gleichzeitig eine ganz besondere Referenz für die Klaus Multiparking GmbH aus Aitrach bei Memmingen. Der Premiumanbieter aus dem Allgäu installierte in dem 111.000 m² großen Gebäudekomplex ein vollautomatisches Parksystem vom Typ MasterVario R3 mit 48 Parkplätzen, auf denen in erster Linie die Gäste des Shangri-La-Luxushotels ihre Edelkarossen auf Knopfdruck parken lassen.



The Shard – at London Bridge Tower; Foto Sellar Property

ten“, erklärt Prokurist und Exportleiter Michael Groneberg. Bereits im Jahr 2006 begann die Projektplanung für das neue Parksystem, drei Jahre später bekam Klaus Multiparking den Zuschlag für den Auftrag und zum Jahreswechsel 2012/13 war der MasterVario R3 aus Aitrach komplett installiert und betriebsbereit. Das eigene Projektteam, das aus Mitarbeitern aus den Bereichen Konstruktion, Marketing, Vertrieb und Service bestand, benötigte dann gerade mal elf Monate für die Ausarbeitung des Designs, die Fertigung sowie die Montage und Inbetriebnahme der Anlage.

Den Besucher von „The Shard“ wird die High-Tech-Anlage aus dem Allgäu größtenteils verborgen bleiben. Zum einen, weil die 48 Stellplätze nur den Hotelgästen des Shangri-La-Hotels vorbehalten sein werden und die Zahl der Stellplätze von den Londoner Lokalpolitikern strikt limitiert wurde. „Die Innenstadt von London soll so weit wie möglich autofrei bleiben, und da wollten die Verantwortlichen auch bei diesem Projekt ganz bewusst ein Zeichen setzen“, so Groneberg. Zum anderen ist der sechsstöckige MasterVario R3 von Klaus Multiparking gut versteckt unterirdisch untergebracht. Gerade mal 24 Quadratmeter groß ist die Grundfläche im Erdgeschoß, die für die Aufnahme der Fahrzeuge nötig ist. Die Edelkarossen werden dann sicher, schnell und vollautomatisch in den sechs Ebenen des MasterVario R3 geparkt. Jede Ebene bietet links und rechts vier Stellplätze für Fahrzeuge, die bis zu 5,20 Meter lang und 2,15 Meter breit sein dürfen. Ebene sechs nimmt SUV mit einer Fahrzeughöhe von bis zu 2,00 Metern auf, die anderen 40 Fahrzeuge können bis zu 1,60 Meter hoch sein. Somit sind für die Unterbringung von 48 PKW gerade mal 2380 m³ und eine Grundfläche von 184 m² nötig, was einem Flächenbedarf von nicht einmal 4 m² pro Fahrzeug entspricht.

KLAUS
multiparking



Wir bringen Ihren Führungsnachwuchs auf Erfolgskurs

Die Initiative „Kieler Immobilien Dialog“ hat sich zur Aufgabe gemacht, den angehenden Management-Nachwuchs der norddeutschen Immobilienwirtschaft über die bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten hinaus bestmöglich zu fördern – mit diesem einzigartigen 6-tägigen Nachwuchskräfte-Seminar mit Top-Experten der Immobilienwirtschaft:

- ☞ Vormittags Workshops und Diskussionen mit führenden Referenten der Immobilienbranche
- ☞ Nachmittags Segeln auf der Ostsee mit Profitrainern der Universität Kiel

Eine großartige Chance, Führungskompetenzen zu stärken, vom Know-how der Branchenexperten zu profitieren, neueste Trends kennenzulernen und sich auszutauschen.

Bewerben Sie sich jetzt für den 1. Kieler Immobilien Dialog vom 18.08. bis 23.08.2013.

Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen bei Andreas Daferner (Referent Bildung, vnw) unter **040-52 011-218** und Carsten Jeschka (Vertriebsdirektor, Kabel Deutschland) unter **040-63 66-1000** oder **www.kieler-immobilien-dialog.de**

Eine Initiative von:





The Shard – at London Bridge Tower zählt zu den imposantesten Bauprojekten in Europa.

Zum Vergleich: Beim Bau von Parklösungen mit Fahrampen und Fahrgassen hätte man pro Fahrzeug mehr als 30 m² Fläche benötigt. Der MasterVario R3 von Klaus Multiparking ist damit ein absoluter Flächen- und Raumparsener und kommt immer dann zum Einsatz, wenn viele Fahrzeuge auf engstem Raum untergebracht werden müssen. Höchsten Wert legte Klaus Multiparking beim „The Shard“-Projekt auf die Sicherheit der Anlage. „Es gab unzählige Sitzungen mit der Health-And-Safety-Projektgruppe in London. Die extrem hohen Anforderungen bei der Projektabwicklung, aber auch die hohen Sicherheitsauflagen setzen neue Maßstäbe“, erklärt Groneberg. Das prestigeträchtige Projekt hat sich für die Klaus Multiparking GmbH bereits jetzt voll ausgezahlt. „The Shard‘ hat eine ungemeine Strahlkraft entwickelt und wir haben bereits einige interessante Anfragen für weitere Projekte erhalten. Mit der Installation in London konnten wir einmal mehr unseren guten Ruf als Premiumanbieter untermauern“, freut sich Geschäftsführer Wolfgang Schuckel.

Über die Klaus Multiparking GmbH: Klaus Multiparking mit Sitz in Aitrach (Baden-Württemberg) ist einer der führenden Anbieter von Autoparksystemen. Klaus Multiparking bietet innovative Lösungen für abhängiges und unabhängiges Parken an, zum Beispiel Doppelparker, Duplexparker und Stapelparker. Bekannt ist das Unternehmen vor allem für seine Multiparker der Typen MultiVario und Multi-Base, die halbautomatischen Parksysteme TrendVario und die unterschiedlichen vollautomatischen Parksysteme MasterVario, die als Regal-, Tower-, oder Flächensysteme platzsparendes Parken ermöglichen. Auch Einzelbühnen wie SingleVario, Varioparker oder unterschiedliche Unterflursysteme zählen zum Produktprogramm. Alle Multiparking-Lösungen werden seit nahezu 50 Jahren unter höchsten Qualitätsansprüchen ausschließlich in Deutschland gefertigt. Das Unternehmen beschäftigt im Produktionswerk in Aitrach insgesamt 122 Mitarbeiter. Für seine innovativen Ideen wie das Parksystem MultiVario wurde das Unternehmen bereits ausgezeichnet, unter anderem mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg. Die Geschichte der Klaus Multiparking GmbH reicht bis ins Jahr 1907 zurück, damals wurde Klaus als Wagnerei in Bad Tölz (Bayern) gegründet. Parksysteme fertigt Klaus Multiparking seit 1964. www.multiparking.com

Wissenwertes Über das Projekt „The Shard – at London Tower Bridge“:



Auf jeder Seite können vier Fahrzeuge untergebracht werden, also pro Ebene acht Fahrzeuge. Foto: Klaus Multiparking

Der Bau von „The Shard“ stellte sich als eine große Herausforderung heraus, denn es mussten 200 Jahre alte Fundamente herausgestemmt werden, bevor der eigentliche Bau beginnen konnte. Außerdem musste das Gebäude direkt neben einem Bahnhof, der U-Bahn-Station „at London Bridge Tower“ und einem Krankenhaus errichtet werden, ohne die Abläufe dort zu beeinträchtigen. Gelegen im Viertel Southwark bietet „The Shard“ mit seinen 95 Etagen für jeden etwas: eine 360° Aussichtsplattform auf den höchsten Etagen, zehn Luxuswohnungen, ein Hotel der Luxushotelkette Shangri-La, Restaurants, Büroräume der Unternehmensberatung PriceWaterhouseCooper und im Erdgeschoss ein Einkaufszentrum. Die Aussichtsplattform auf der 59 Etage hat bereits seit Februar geöffnet und nimmt täglich bis zu 5000 Besucher auf (Tickets ab 24,95 Pfund für Erwachsene, Kinder ab 18,95). Mit dem neuen Besuchermagnet, der unübersehbar die Skyline der Stadt dominiert, wollen die Investoren das ganze Viertel neu beleben und zu einem neuen Höhenflug verhelfen. Zuletzt hatte sich kaum noch jemand für das Viertel, in dem auch Shakespeare gewohnt hatte, interessiert.

Ingo Jensen